



DER BÜRGERMEISTER DER STADT FRANKENBERG (EDER)

Stadthaus - 35066 Frankenberg (Eder)

Telefon 06451 - 505150

Telefax 06451 - 505100

Email Buergemeister@frankenberg.de

Internet <http://www.frankenberg.de>

Per eMail an
Stadtverordnetenvorsteher
Fraktionsvorsitzende
Stadträte

06. November 2018

Anfragen der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrte Herren,

beigefügt übersende ich Ihnen die Beantwortung nachfolgender Anfragen der SPD-Fraktion:

- Ortsteilebuget
- Breitbandausbau Frankenberg
- Hochwasser der Eder in Viermünden.

Mit freundlichen Grüßen

Heß

Anlagen

Abteilung: Zentrale Dienste
Aktenzeichen: FB 2.1
Sachbearbeiter: Herr Danzeglocke

Frankenberg (Eder), 12.10.2018

B e a n t w o r t u n g / S t e l l u n g n a h m e

für die Stadtverordnetenversammlung

Betreff:

**Anfrage der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung vom 09.10.2018;
Ortsteilebudgets**

Anlage(n):

keine

Anfrage / Antrag

1. Was ist das Ergebnis der Prüfung?
2. Wie erfolgte die Beteiligung der Ortsvorsteher?
3. Wie soll das Budget umgesetzt werden?
4. Wann wird voraussichtlich der Entwurf dem Haupt- und Finanzausschuss vorgelegt?
5. Wie wird das Budget für Ortsbeiräte/Ortsvorsteher in anderen Städten und Gemeinden in Hessen gehandhabt?

Sachbearbeiter

Fachbereichsleiter

Bürgermeister

Zu Frage 1

Siehe Magistratsbeschluss Nr. 2.5. vom 17.01.2017 sowie Ältestenrats-Protokoll vom 30.01.2017

Die Fraktionsvorsitzenden wurden mit Schreiben vom 25.01.2017 vom Bürgermeister entsprechend informiert. Dieses Schreiben ist auch dem Vorsitzenden der SPD-Fraktion zugegangen.

Zu Frage 2

Siehe zu Nr. 1

Zu Frage 3

Siehe zu Nr. 1

Zu Frage 4

Siehe zu Nr. 1

Zu Frage 5

Siehe zu Nr. 1

FachB/FachD: Stadtentwicklung und Umwelt
Aktenzeichen: 630-00/00g
Sachbearbeiter: Herr Saure

Frankenberg (Eder), 19.10.2018

Stellungnahme

für die Stadtverordnetenversammlung

Betreff:

Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.10.2018;
Breitbandausbau Frankenberg

Anfrage / Antrag:

1. Ist die Verwaltung in die Ausbauplanungen der Breitband Nordhessen GmbH für den Bereich der Stadt Frankenberg eingebunden?
2. In welcher Reihenfolge werden die einzelnen Stadtteile zu welchem Zeitpunkt in den folgenden Monaten angeschlossen?
3. Welche Geschwindigkeit ist dann in jedem Stadtteil gegeben?
4. Was kostet ein einzelner Anschluss für die Benutzer?
5. Gibt es weitere Planungen zum Breitbandausbau neben der Ausbauplanung der Breitband Nordhessen GmbH? Wenn ja, welche?
6. Wie sieht die Unterstützung für Unternehmen aus, die in den Stadtteilen angesiedelt sind?
7. Wie können solche Unternehmen vorab unterstützt werden, um schnelleres Internet und damit einen schnelleren Datenaustausch zur Verfügung zu stellen?
8. Entstehen der Stadt Frankenberg durch den Breitbandausbau Kosten, wenn ja wie hoch sind diese und wie werden sie refinanziert?


Sachbearbeiter(in)


FB-/FD-Leiter


Bürgermeister

Stellungnahme:

zu 1.

Ja

zu 2.

Die Bauabschnitte der Stadtteile Hommershausen, Wangershausen und Rengershausen befinden sich derzeit in der Bauphase. Die Inbetriebnahme des Leitungsnetzes ist derzeit voraussichtlich ab August 2019 vorgesehen. Die Bauabschnitte der Stadtteile Dörnholzhausen und Haubern befinden sich bei der Breitband Nordhessen GmbH derzeit in der Vorplanungsphase.

zu 3.

Durch die Breitband Nordhessen GmbH werden die Stadtteile Dörnholzhausen, Haubern, Hommershausen, Wangershausen und Rengershausen an das schnelle Internet angeschlossen.

Die Geschwindigkeit soll gemäß der Breitband Nordhessen GmbH bei mindestens 30 Megabit pro Sekunde bis zu 50 Megabit pro Sekunde liegen.

zu 4.

Die Kosten für Anschluss und Tarif sind auf der Seite der Netcom Kassel einsehbar bzw. können bei der Netcom Kassel erfragt werden (www.netcom-kassel.de).

zu 5.

Nein

zu 6.

Unternehmen können sich von der Netcom Kassel individuell beraten lassen, da es für jedes Unternehmen unterschiedlichste Möglichkeiten gibt.

Zu 7.

Siehe zu 6.

zu 8.

Der Stadt Frankenberg (Eder) entstehen durch den Ausbau keinerlei Kosten.

FachB / FachD: Stadtentwicklung und Umwelt
Aktenzeichen: 690-11/07
Sachbearbeiter(in): Frau Winkler

Frankenberg (Eder), 19.10.2018

Stellungnahme

für die Stadtverordnetenversammlung

Betreff:

Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.10.2018;
Hochwasser der Eder in Viermünden

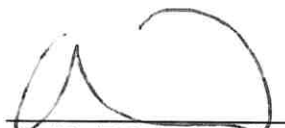
Anfrage / Antrag:

Die SPD-Fraktion im Stadtparlament Frankenberg fragt den Magistrat:

1. Wie schätzt die Verwaltung die Sachlage ein?
2. Welche Maßnahmen sind möglich und notwendig, um die Situation zu verbessern?
3. Welche Maßnahmen wurden in den letzten Jahren getroffen, um die Situation zu verbessern?
4. Welche Maßnahmen sind geplant, um die Situation zu verbessern?



Sachbearbeiter



FB-/FD-Leiter



Bürgermeister

Stellungnahme:

Zu 1.

Die beschriebene Insel mit ihrem Bewuchs ist nicht hauptsächliche Ursache für Hochwasserprobleme in Viermünden. Vielmehr haben hydraulische Berechnungen durch das Büro „Unger Ingenieure“ aus 2009 gezeigt, dass der Bereich der „Grohweide“ nicht HQ100 sicher ist, da die Eder schon deutlich vor der Wehranlage nach links ausufert und der Vorlandabfluss dann in die Ortslage gelangt. Die Insel hat daher bei Hochwasser nur einen untergeordneten Einfluss auf die Wasserspiegellage.

Anmerkung:

Das letzte Hochwasserereignis auf der „Grohweide“ hat es laut OV Armand im Jahr 1995 gegeben.

Zu 2.

Wie zuvor erwähnt, wurde im Jahr 2009 vom Büro „Unger Ingenieure“ eine Studie zum Hochwasserschutz in Viermünden erstellt, welche mehrere Varianten zum Hochwasserschutz darstellt und im Hinblick auf Wirksamkeit und Umsetzbarkeit untersucht.

Diese lauten:

- Variante 1: Linksseitige Ederufererhöhung mit Eintiefung des rechten Vorlandes – HQ 100-Schutzwirkung nicht gegeben
- Variante 2.1: westseitige Ederufererhöhung und Schließung des Mühlgrabens – HQ 100-Schutzwirkung nicht gegeben
- Variante 2.2 und 2.3: Hochwasserschutzdeich – zugeflossenes Wasser kann nicht abfließen, Abpumpen im Hochwasserfall notwendig
- Variante 2.4: Flutmulde zwischen Sportplatz und Brückendamm – Wasserspiegelabsenkung nicht ausreichend, HQ 100-Schutzwirkung nicht gegeben
- Variante 2.5: Ederufererhöhung und kleiner Hochwasserdeich – nur mit Pumpwerk umsetzbar
- Variante 2.6: Hochwasserdeich – Zerschneidung des Sportgeländes

Zu 3.

Im Oberlauf und in den Zuläufen der Eder, beispielsweise in Willersdorf und in Hatzfeld, wurden bereits einige Maßnahmen zur Hochwasserrückhaltung realisiert, u.a. wurden Wälle und Retentionsräume geschaffen. Diese zeigen laut der Unteren Wasserbehörde wahrscheinlich schon positive Auswirkungen auf die Hochwassersituation in Viermünden.

Zu 4.

Zurzeit keine.